

ANFRAGE

des Abgeordneten **Kraft**

an Herrn LHStv. Dr. Wolfgang Sobotka

betreffend „Syntegration Korneuburg“

Zielsetzung der Bezirkshauptstadt Korneuburg war es, bis 2015 das Budget nachhaltig zu entlasten.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollte die neuartige und von der Firma Malik entwickelte Methode der „Syntegration“ angewandt werden.

Kern des Verfahrens ist ein vernetzter Kommunikationsprozess, bei dem 20 bis 40 Schlüsselpersonen einer öffentlichen Verwaltung bzw. einer Gemeinde ihr Wissen einbringen. Vielfältige und auch extrem divergierende Perspektiven und Meinungen werden zu einem gemeinsam getragenen Ergebnis zusammengeführt, so die Definition der Firma Malik.

Die Vorgangsweise hebt sich jedoch von anderen Großgruppenarbeiten nicht wesentlich ab. Offensichtlich ist man in Korneuburg über korrektes, professionelles Vorbereiten, Nachbereiten und Zuarbeiten derart angetan, dass man damit gleich das Honorar von 500.000 Euro (400.000 Euro Land, 100.000 Euro Stadt Korneuburg), finanziert durch den Steuerzahler, als einen gerechtfertigten Betrag ansieht.

Schenkt man einer Anfragebeantwortung von LHStv. Mag. Wolfgang Sobotka vom 06.03.2012 Glauben, haben die durchgeführten Syntegrationsworkshops die Zielsetzungen übertroffen und die Erwartungen daran mehr als erfüllt.

Die Tatsachen sehen jedoch anders aus. Betrachtet man die Ergebnisse der durchgeführten „Syntegration“, kann von nachhaltigen Einsparungen keine Rede sein, was sich auch im Voranschlag der Stadt Korneuburg für das Jahr 2013 widerspiegelt.

Es stellt sich daher die berechnete Frage, ob die investierte Summe von 500.000 Euro im Verhältnis zu den erzielten Ergebnissen in entsprechender Relation steht.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn LHStv. Dr. Wolfgang Sobotka folgende

A n f r a g e :

1. Welche Summe wurde konkret für das Pilotprojekt „Syntegration“ in Korneuburg ausgegeben?
2. Wie schlüsseln sich diese Kosten auf?
3. Sind dem Land zusätzliche (externe) Kosten durch das Pilotprojekt „Syntegration“ in Korneuburg entstanden?
4. Wenn ja, wie hoch waren diese und wie schlüsseln sich diese auf?
5. Wie viele Personen haben sich am Workshop des Pilotprojekts „Syntegration“ in Korneuburg insgesamt beteiligt?
6. Wie viele Landesbedienstete waren an der Projektvorbereitung und Projektabwicklung und Projektnachbereitung beteiligt?
7. Wie viele Stunden wurden aufgewendet und wie hoch waren die Personalkosten?
8. Wie viele Landesbedienstete haben am Workshop teilgenommen?
9. Wie viele Stunden wurden aufgewendet und wie hoch waren die Personalkosten?
10. Haben „externe Mitarbeiter“ für dieses Projekt gearbeitet oder am Workshop teilgenommen?
11. Kamen Honorare oder sonstige Entschädigungen zur Auszahlung und in welcher Höhe?